

Sprichwörter getrennt nach Sprachen: deutsch, lateinisch, griechisch. Es folgt ein Register von Zitaten antiker Autoren und ein solches aller Bibelzitate und schließlich eine bibliographisch detaillierte Liste der gesamten im Briefwechsel zitierten zeitgenössischen Literatur.

Schon diese wenigen Angaben genügen, um dem Forscher zu zeigen, welch wichtiges Hilfsmittel mit diesen beiden handschriftlichen Zettelregistern für ihn entstanden ist. Welche Fundgrube wertvoller Angaben sie für ihn bedeuten, wird er erst erfahren, wenn er sie benützt und feststellt, mit wie wohlfundierten Kenntnissen, mit welcher Gewissenhaftigkeit, ja Akribie und mit welchem Geschick in Auswahl und Anordnung von den beiden Bearbeitern, Herrn Max Niehans für das Register zu den Werken, Fräulein Dr. Beatrice Jenny zum Briefwechsel Zwinglis gearbeitet worden ist. Der Dank des Zwinglivereins und der Zwingliforschung ist ihnen gewiß. Die Register sind benützbar in der Zentralbibliothek Zürich, Meldung im Zimmer 21.

Helen Wild.

47. Jahresbericht des Zwinglivereins über das Jahr 1943.

Die Mitgliederversammlung fand am 5. Juli im Kirchgemeindehaus Hirschengraben, Zürich statt und zwar nicht wie üblich im spätern Nachmittag, sondern abends 20 Uhr. Die Erwartung, daß sich diese Verschiebung günstig auf den Besuch auswirke, hat sich leider nicht erfüllt. Es fanden sich 19 Mitglieder und 2 Gäste ein. Der Jahresbericht 1942 wurde genehmigt und die Jahresrechnung 1942 auf Antrag der Rechnungsrevisoren dem Herrn Quästor unter bester Verdankung abgenommen. Dr. phil. B. Jenny, die Bearbeiterin des Sachregisters der Briefbände der Zwingli Gesamtausgabe und damit beste Kennerin des Materials fesselte die Anwesenden durch ein wohlfundiertes Referat über: Zwinglis Briefwechsel, ein Zeitbild.

Am 11. Oktober, dem Todestage Zwinglis, wandte sich der Zwingliverein zum erstenmal außer der Mitgliederversammlung an ein größeres Publikum mit einer öffentlichen Veranstaltung. Die „Abendfeier“, fand, da die Wasserkirche die über Erwarten zahlreich zuströmenden Hörer nicht zu fassen vermochte, im Großmünster statt. Pfr. D. Osk. Farner gab ein anschauliches Bild der religiösen Frühentwicklung Zwinglis. Die Feier war umrahmt von Orgelspiel und Gesängen des Chores Maibaum. Möge die schöne, wohlgelungene Feier als wirksame Propaganda für den Zwingliverein dienen.

Trotz nachdrücklicher, namentlich persönlicher Werbung ist der Mitgliederbestand leider wieder stark zurückgegangen. Es stehen 23 Neueintritten 35 Austritte respektive endgültige Streichungen von nicht mehr gültigen Adressen gegenüber. In der Werbetätigkeit für den Zwingliverein darf nicht locker gelassen werden; wir legen sie jedem Mitglied ans Herz.

Publikationen. 1944 wird die von Herrn Prof. W. Köhler erwirkte Druckerelaubnis für die Fortsetzung der Gesamtausgabe der Werke Zwinglis verwirklicht werden können. Bereits sind trotz der großen Schwierigkeiten, die momentan in Leipzig herrschen, Druckbogen zur Korrektur eingetroffen, und es besteht die Hoffnung, daß nun wieder zwei Lieferungen pro Jahr erscheinen werden, da genügend druckfertiges Manuskript vorliegt.

Die Arbeiten an den Registern für die Gesamtausgabe der Werke Zwinglis sind nun soweit abgeschlossen, als dies möglich ist, bis Band sechs fertig vorliegt.

Die Zettelregister können in der Zentralbibliothek benützt werden. Auch die Arbeit am Register zum bisher gesammelten Material zur Herausgabe des Bullinger Briefwechsels ging weiter. Es besteht Aussicht, daß Kanton, Stadt und Kirchenrat Zürich die Arbeit finanziell erheblich unterstützen werden, die bisher lediglich durch Kredite des eidgenössischen Departements des Innern für arbeitslose Akademiker ermöglicht worden war. Allen Stellen, die die Herstellung dieses wichtigen Hilfsmittels für die Forschung fördern, sei der lebhafteste Dank aller Beteiligten ausgesprochen.

Ein Ausschuß des Vorstandes studiert die Frage, wie die Quellen und Abhandlungen weiter ausgebaut werden könnten als Publikationsorgan für Arbeiten auf dem Gesamtgebiet der schweizerischen reformierten Kirchengeschichte.

Mit Heft zwei 1943 wurde der siebente Band der Zwingliana abgeschlossen. Er ist mit den üblichen Registern versehen.

Die von Herrn Quästor Dr. Hans Escher abgelegte Rechnung weist folgende Zahlen auf:

47. Hauptrechnung.

Saldo letzter Rechnung		85,726.48
Einnahmen:		
Jahresbeiträge	3,074.90	
Verkauf Zwingliana	128.25	
Verkauf Zwingli-Medaille	10.—	
Kollekte Zwinglifer	134.20	
Zinsen	3,018.96	
Kursdifferenzen	1,041.75	7,408.06
		<u>93,134.54</u>
Ausgaben:		
Druck Zwingliana	2,935.05	
Honorare Zwingli-Ausgabe	4,000.—	
Andere Honorare und Vergütungen	143.05	
Spesen Register Zwingliausgabe	86.40	
Drucksachen, Insetate, Bureau	398.66	
Bankspesen	228.38	
Kursdifferenzen	345.—	8,136.54
		<u>84,998.—</u>

29. Rechnung des Bullingerbriefwechselfonds.

Übertrag von 1942	3,272.30
Einnahmen: Zinsen	95.51
	<u>3,367.81</u>
Ausgaben: Porti und Spesen	11.61
Vermögensstand 31. Dezember 1943	<u>3,356.20</u>

Zürich, den 27. April 1944

Der Präsident: LEONHARD VON MURALT
Die Aktuarin: HELEN WILD.

REDAKTION: DR. LEONHARD v. MURALT
Druck und Verlag der Buchdruckerei Berichthaus in Zürich 1